

Verbundkatalog Kalliope

Ludwig, Paula

o.O., 1927-12-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

6. Dezember 27

Lieber Waldemar Bonsels -

Ich kann es mir gar nicht erklären,
warum ich keinerlei Antwort auf meinen
Brief bekomme, ich bin sehr unglücklich
daß der Artikel, den du für mein Buch
schreiben wolltest, nirgends erschienen ist.

Willst du noch wirklich, jetzt wo
alles so weit ist, im Stich lassen?

Und du weißt doch selbst, daß dein
Artikel das Wichtigste ist, was für das
Buch geschieht, wenn er nicht erscheint,
stehe ich wieder genau da, wo ich mit

der seligen Spur stand, worüber du seit
Jahren ängstlich warst. Ich bin wirklich
bezweifelt darüber, Oben Kasack brüstete
mich und meinte, daß du bestimmt
noch vor Weihnachten in den Zeitungen
schreiben würdest. Das Tageblatt hat auch
noch nichts gemacht, aber dafür eine Kritik
über den Marion, die sehr schön ist, indem
sie dasselbe sagt was ich ~~dir~~ in einem
meinen letzten Briefe einfach zum Ausdruck
bringen wollte. Schreibe mir doch bitte
wie das Buch geht - ich nehme an, daß
es Weihnachten auf jeden Tisch liegen wird!

Ich schreibe dir diesen Brief nur
schnell in meiner Besorgnis und um
dich an mein Buch zu erinnern.

Das Exemplar für dich brage ich bereits
eine Woche mit mir herum, aber das Gedicht
daß mir im Herzen herumging, gelang mir
nicht. Ich muß es aber hineinschreiben
weil es wenigstens andeutungsweise das sagt
was ich von dir sagen möchte.

Mit meiner Wohnung geht es zwar
vorwärts, doch fehlt mir Geld um den
Mietzins bezahlen zu können. Ich wage
jeden Tag, wo anders und bin ein wenig
nervös. Verzeih. Sollte dich meine
Bitte um Geld, daß du mir durch
Vermittlung beschaffen möchtest
gestört haben, so vergiß es. Vergiß aber
nicht das Buch! Bitte!

Meine Adresse ist doch am
sichersten noch bei Schulhof in
Wannsee
dort hole ich mir Post ab, bis ich die
eigene Wohnung beziehen kann.

Ich grüße dich
und bitte dich um
Antwort

Deine
Paula

